

Einsatzbericht



Sirentest

+

Einsatzübung «RÉPONSE 2023»

1. Februar 2023

Eckdaten Einsatz

Beteiligte Zivilschutzorganisation	ZSO Bachtel
Eingesetzte AdZS	51 AdZS
Einsatzleitung	Obersltd Markus Wanner
Durch AdZS ausgelöste Sirenen	11
Anzahl betriebene Notfalltreffpunkte	8
Involvierte politische Gemeinden	Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Hinwil, Rüti, Wald, Fischenthal
Eingesetzte Mittel	5 VW Busse, 1 Mitsubishi Pajero, 1 Toyota Hilux, 1 Toyota Yaris
Einrücken	Kader Dienstag 07:00 Uhr Mannschaft Mittwoch 07:00 Uhr
Abtreten	18.00 Uhr
Verpflegung Mittagessen	OKP Schwarz
Dienstag	12:00 Uhr – 12.45 Uhr
Mittwoch	11.30 Uhr – 12.15 Uhr

Bericht Sirenentest – bis 14.00 Uhr

In der Schweiz sind zur Alarmierung der Bevölkerung im Ernstfall rund 7200 stationäre Sirenen installiert. Auch auf dem Gebiet der ZSO Bachtel sind selbstverständlich Anlagen gegenwärtig.

Die ZSO Bachtel wurde auch diesen Februar für den alljährlichen schweizweiten Sirenentest aufgeboten, um in seinem Einsatzgebiet zusammen mit der Feuerwehr die Funktionstüchtigkeit aller Sirenen zu überprüfen. Dafür waren 51 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz. Darin eingerechnet sind dieses Jahr auch die Fahrer und das Küchenteam.

Am 1.1.2023 hat sich das Verbandsgebiet erweitert. Neu gehören auch die Gemeinden Wald und Fischenthal zu der Zivilschutzorganisation Bachtel.

Die Sirenen in den Gemeinden Bäretswil, Bubikon, Fischenthal und Wald wurden von den Ortsfeuerwehren überprüft, während die Angehörige der ZSO Bachtel diese Aufgabe in den Gemeinden Rüti, Dürnten und Hinwil übernahmen.

Im Kadervorbereitungskurs vom Dienstag wurden die Gruppen fürs Auslösen der Sirenen gebildet, die Fahrrouten festgelegt und Eventualplanungen erstellt. Zudem konnten wir neue Kollegen, unter anderem aus der ehemalige ZSO WalFisch begrüßen, die sich sofort grossartig ins Team integriert haben.

Der Einsatz am Mittwoch für die AdZS begann um 07:00 Uhr. Die sanitärische Eintrittsbefragung wurde exakt durchgeführt und die AdZS haben ihre Diensttauglichkeit allesamt bestätigt. Die AdZS haben sich danach zum Briefing eingefunden. Dabei ging es darum, den AdZS einen Grobübersicht über den Tag



zu vermitteln. Für viele ist der Sirenentest bereits Routine geworden, jedoch kommen jedes Jahr wieder neue Zivilschützer frisch nach der Ausbildung dazu. Die am Nachmittag folgende Einsatzübung zum Thema «Notfalltreffpunkte» war für viele AdZS auch ein neues Thema.

Am Vormittag wurden die Standorte besichtigt und die letzten Schlüssel für die Anlagen und Sirenen bei den jeweils zuständigen Personen bzw. Stellen besorgt sowie alle Vorbereitungen für die Auslösung der Sirenen getroffen (Fahrrouen bestimmen, Absprache mit den Abwarten etc.). Weiterhin wurden Haushalte kontaktiert, welche als ausserhalb der Sirenenreichweite registriert sind. Sie wurden gebeten sicherzustellen, ob die jeweiligen Anwohner tatsächlich nicht den Sirenentest hören können.

Um 10.30 informierte der Stabschef Mathé Ronner die Mannschaft über die im Anschluss an den Sirenentest stattfindende Einsatzübung «Réponse».

Damit sich die Mannschaft gut gestärkt auf die Einsätze am frühen Nachmittag vorbereiten konnte, wurde um 11.30 Uhr wurde Risotto, gebratenes Gemüse und Poulet mit Kräuterbutter garniert serviert.

Danach ging es kurz darauf wieder in die Transportwagen und die Mannschaft verteilte sich auf die verschiedenen Einsatzorte. Um 13:30 Uhr wurden die Sirenen durch die Einsatzleitzentrale der KAPO Zürich fernausgelöst.

Um 13:45 Uhr folgte der Test mit der manuellen Auslösung durch die AdZS und die Feuerwehr. Meldung an die entsprechenden Stellen und zuständige Person beim Amt für Militär und Zivilschutz wurde ordnungsgemäss bis 16.00 Uhr vorgenommen.

Einsatzübung «RéPONSE» 2023» RFS - ab 14.00 Uhr

Bereits zum zweiten Mal fand im Anschluss an den Sirenentest eine Einsatzübung zusammen mit den Feuerwehren aller Gemeinden statt. Auftraggeber war hier der Stabschef der RFS Mathé Ronner.

Seit 2020 müssen Gemeinden einen Notfalltreffpunkt definieren. Im letzten Jahr wurde dies das erste Mal erprobt. Die Erkenntnisse daraus sind in die Planung der diesjährigen Übung eingeflossen.

Bis 14.00 Uhr mussten die jeweiligen Feuerwehren die Notfalltreffpunkte in Betrieb nehmen und in der ersten Phase unterhalten. Die AdZS der ZSO Bachtel haben anschliessend die Feuerwehren abgelöst. Dieser Abtausch der Organisationen würde genauso in einem Ernstfall ebenfalls durchgeführt werden.

Ebenso vor Ort waren Vertreter der Gemeinden, denn im Notfall liegt ein Teil der Entscheidungskompetenz in ihrem Bereich. Als «Figuranten» haben teilweise Mitglieder des Kernstabs des RFS Bachtel gedient. Überdies wurde von ihnen bewertet, ob die Notfalltreffpunkte den gesetzten Standards erfüllten.

Weiterhin wurde ein Wettbewerb konzipiert. Vorab wurde medial auf die Notfalltreffpunkte hingewiesen und ein «Ratespiel» angekündigt. Personen konnten vor Ort bei den Notfalltreffpunkten schätzen wie viel eine zusammengestellte Notfallration wiegte. Als Gewinner galten die, welche am nächsten das tatsächliche Gewicht erraten konnten. Schlussendlich durften die Sieger die Notfallration entgegennehmen.

Nach der Abgabe der Schlüssel und des Materials der Notfalltreffpunkt an die Feuerwehren war die Übung auf dem Feld beendet. Die Erkenntnisse aus dieser zweiten Übung der Instandhaltung der Notfalltreffpunkte wurden im Nachgang mit den Mitgliedern des Kernstabes, dem Kader des Zivilschutzes, dem Stabschef besprochen und mit der Präsidentin der Sicherheitskommission des SZV Bachtel besprochen.



Fazit

Der Sirenentest ist ein alle Jahre wiederkehrender Auftrag, welcher die ZSO Bachtel für die Gemeinden erledigen darf.

Auch dieses Jahr waren wir pünktlich an den Standorten zur Stelle, um die manuelle Auslösung der Alarme zu testen. Die Organisation der Schlüssel hat reibungslos funktioniert und der Zugang zu den Auslösekästen konnte ohne ungeplante Hindernisse erfolgen.

Die angestrebte Verbesserung in der Absprache mit den zuständigen Stellen wurde zur vollsten Zufriedenheit erreicht. Dank der guten Vorbereitung sowie Orientierung zum Anlass war die Stimmung innerhalb der Mannschaft sehr positiv und hat zu einer hohen sowie professionellen Leistungsbereitschaft beigetragen.

Die Durchführung einer Einsatzübung zusätzlich am gleichen Tag zum Sirenentest stellte die Zivilschutzorganisation vor neue Herausforderungen. Thematisch sind die beiden Themen eng miteinander verbunden. Denn nach einem Sirenenalarm besteht durchaus die Chance, dass die Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen werden.

Das Betreiben der Notfalltreffpunkte funktionierte gut aus Sicht des Zivilschutzes. Die Feuerwehren haben für uns hervorragende Vorarbeit geleistet. Einige Detailfragen sind bei der Übung aufgetaucht und die müssen jetzt vom Kernstab geklärt werden.

Wir sind auf jeden Fall bereit, für einen Ernstfall und ansonsten auf ein Neues im Jahr 2024.